

CSU-Fraktion, Unterer Graben 77, 85049 Ingolstadt

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Christian Lösel

Datum 23.08.2017

Telefon (0841) 9 38 04-15

Telefax (0841) 9 38 04-24

E-Mail fraktion@csu-ingolstadt.de

Gremium	Sitzung am
Stadtrat	26.10.2017
Stadtrat	05.12.2017

Qualitätsbericht Innenstadt

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die CSU-Stadtratsfraktion **beantragt**: Die Stadtverwaltung möge jährlich einen Qualitätsbericht über die Situation in der Innenstadt erstellen und dem Stadtrat vorlegen.

Begründung:

In den letzten Jahren wurde durch den Stadtrat und durch die Stadtverwaltung eine Vielzahl von Maßnahmen angestoßen, welche die Qualität, insbesondere auch die Lebensqualität in der Ingolstädter Innenstadt steigern sollen. Wir erinnern nur an das Konzept für die Nutzung der Plätze, das Leerstandprogramm, die Förderung bei Sachbeschädigung durch Schmierereien, das Gehwegabsenkungsprogramm, Einführung und Ausweitung des Ordnungsdienstes, diverse Reinigungsaktionen der Stadttöchter und viele Einzelmaßnahmen mehr. Die Bürger und auch die Stadträte nehmen die Wirkung einzelner Maßnahmen durchaus wahr, allerdings gibt es auch immer wieder Beschwerden über Lärmbelästigung, zu schnelles Fahren, Vandalismus, Verschmutzung und andere Übergriffe bis hin zu Körperverletzung und Raufereien.

Als Bürger und Stadtrat erfährt man das in der Regel aus den Medien, manchmal auch durch eigene Erfahrung. Gefühlt hat man den Eindruck, dass sich Beschwerden und Berichte über Ordnungswidrigkeiten und Straftaten häufen, objektiv fehlt es am Zahlenmaterial, um Tendenzen zu belegen.

Die Stadtverwaltung soll deshalb jährlich einen „Qualitätsbericht Innenstadt“ vorlegen. In diesem Bericht soll referatsübergreifend zusammengefasst dargelegt werden, welche Maßnahmen in den letzten Jahren umgesetzt wurden, um die Qualität in der Innenstadt zu steigern. Zudem soll nach Möglichkeit die Wirksamkeit der Maßnahmen dargestellt werden.

Um künftige Maßnahmen und Handlungsfelder identifizieren zu können, muss der Bericht auch Kennzahlen beinhalten. Dabei müssen nicht nur die Zahlen der Stadtverwaltung (Ordnungsamt, Tiefbauamt, Beschwerdemanagement) betrachtet werden, sondern auch die des Ordnungsdienstes und der Polizei. Diese können sein Häufigkeit und Tendenz bei:

Entwicklung Einwohner und Altersstruktur
Entwicklung Einzelhandel / Gastronomie
Maßnahmen in den verschiedenen Bereichen
Eingesetzte Fördermittel in den verschiedenen Bereichen
Beschwerden über Lärm
Beschwerden über Lärm bei Veranstaltungen
Ergebnisse von Lärmmessungen an einschlägigen Stellen
Wohnungs/Geschäftseinbrüche
Körperverletzungen/Raufereien
Sperrzeitüberschreitungen
Verwarnungen bei Verkehrsverstößen
Anzeigen wegen Vandalismus
Anzeigen wegen (Laden-)Diebstahl
usw.

Aus diesem Zahlenwerk lassen sich Tendenzen erkennen und Handlungsfelder priorisieren, die dann durch konkrete Maßnahmen abgearbeitet werden können.

Für die CSU-Stadtratsfraktion

gez.

Thomas Deiser